

## **Dem HERRN singen**

Liebe Leserin, lieber Leser

Gottes Führungen gehen durch Höhen und Tiefen. Der allmächtige Gott führte Sein Volk Israel auf wunderbare Weise aus der Versklavung in Ägypten heraus und durchs Rote Meer hindurch. Der unbelehrbare Feind Pharao wurde samt seiner Armee in der Verfolgungsjagd gegen das Volk Gottes von den Fluten des Roten Meeres für immer verschlungen. Solch grosse Gotteselebnisse veranlassten Mose und die Israeliten zu einem herrlichen Lobgesang. Nach 2. Mose 15,1-2 priesen sie:

**«Ich will dem HERRN singen, denn er hat eine herrliche Tat getan ... Der HERR ist meine Stärke und mein Lobgesang und ist mein Heil. Das ist mein Gott, ich will ihn preisen.»**

Wo immer der HERR an den Seinen Wunder vollbringt, werden wir auch in unserem Lobgesang auf den Herrn Jesus Christus ausgerichtet, «damit in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesus Christus. Sein ist die Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.» 1. Petrus 4,11.

«*Ich will dem HERRN singen ...*» soll die Musik, die Worte und die Darbietung unseres Gesanges, unseres Lobpreises sein. Weder Musik noch ihre Darbietung können neutral sein. Entweder wird der allmächtige Gott in Jesus Christus verherrlicht oder aber die Menschen und der Teufel. Wer durch den Heiligen Geist inspirierte Musik komponiert, kann unmöglich in Sünde führende weltliche Melodien und Rhythmen nachahmen, sondern tut das, was dem Herrn Jesus Christus wohlgefällig ist. Diesbezüglich muss betont werden, dass der von Show und Erfolgsdenken Geprägte eben ichbezogen ist und nicht auf den Herrn Jesus Christus ausgerichtet ist. Anhänger von so genannter christlicher Rock-, Pop-, Heavy Metal-, Rap-, Hiphop-Musik und wie sie alle heissen, führen häufig folgendes Argument an: man solle nicht die gute Musik dem Teufel allein überlassen, sondern damit auch von Gott singen. Es ist ein Zeichen von okkultur Verblendung und vom Gefangensein im Geist dieser Welt, wenn solche Musik für gute Musik gehalten wird – Musik, die von Gottesleugnern, Spöttern, Satanisten, alkohol- oder drogenabhängigen Musikern kommt. Ganz klar sagt das Wort Gottes nach Jakobus 4,4 dazu: «Ihr Abtrünnigen, wisst ihr nicht, dass Freundschaft mit der Welt Feindschaft mit Gott ist? Wer der Welt Freund sein will, der wird Gottes Feind sein.» Geisterfüllte Texte, die unseren Herrn Jesus Christus verherrlichen, passen nie zu Musik mit satanischem Ursprung. Unsere Einstellung auch bezüglich der Musik soll gemäss 2. Korinther 6,14 sein: «Zieht nicht am fremden Joch mit den Ungläubigen. Denn was hat die Gerechtigkeit zu schaffen mit der Ungerechtigkeit? Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis?»

Kirchen und Gemeinden, ja wir alle müssen Busse tun und Gott um Vergebung bitten, dass in christlichen Kreisen Jesus durch die Förderung und Duldung dämonischer Musik gelästert und dies nicht härter bekämpft wurde und wird. Lasst uns ganz bewusst jede christliche Veranstaltung meiden, in der nicht Gott, dem HERRN, allein gesungen wird! Wir müssen nicht das befolgen, was die Jugend unter Beeinflussung der Welt will, sondern was Gott ehrt und Jesus Christus verherrlicht! Nur auf diese Weise kann die Verweltlichung der christlichen Gemeinden aufgehalten werden. Also lasst uns dem HERRN singen!

«... denn er hat eine herrliche Tat getan ...» Der Grund für unser Singen und unseren Lobpreis ist die herrliche Tat der Errettung. Unser Herr Jesus Christus hat am Kreuz eine vollkommene Erlösung für uns vollbracht. Seine Erlösungstat, Seine Gnade und Liebe sollen unser Singen kennzeichnen. Nicht gefühlsduselig unser Empfinden, unsere Schwierigkeiten oder uns selber besingen, sondern den HERRN mit wohlgefälligen Liedern zu Seiner Ehre loben und preisen. Jesus Christus soll im Mittelpunkt stehen. Die herrlichste Tat aller Zeiten, die Liebestat Jesu am Kreuz, prägt unsere Lieder. Wenn nicht der Sohn Gottes im Zentrum steht, dringen falsche Einflüsse in die Lieder und die Musik ein.

Weiter heisst es in unserem Bibeltext: «*Der HERR ist ...*» In Moses Lobgesang ist der HERR der Mittelpunkt. «Gebt unserm Gott allein die Ehre!» (5. Mose 32,3). Ebenso im Lobgesang der Himmelswelt nach Offenbarung 5: «Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)

und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und die vier Gestalten sprachen: Amen! Und die Ältesten fielen nieder und beteten an» (V. 13-14). Unserem Herrn Jesus Christus soll alle Ehre zufallen, denn mit Ihm ehren wir Gott, wie in Philipper 2,9-11 geschrieben steht: «Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.» Am Kreuz hat uns der Sohn Gottes durch Sein Leiden und Sterben mit Gott versöhnt, durch Sein Blut uns von aller Sünde reingewaschen und das ewige Leben geschaffen. Er ist unser Heil! Darum lasst uns vor Ihm niederfallen und Ihn anbeten.

«*Der HERR ist meine Stärke ...*» Der Herr Jesus Christus ist auferstanden. Das Grab war leer. Durch den Glauben und unsere restlose Übergabe an Ihn gilt uns Sein Wort: «Ich lebe, und ihr sollt auch leben!» (Joh. 14,19). Gerade wenn wir Gläubige durch Tiefen und schwere Prüfungen geführt werden, erleben wir die Zusage Gottes nach Jesaja 40, die wir im Herrn Jesus Christus verwirklicht haben: «Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden ... Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden» (V. 29+31) «Der HERR ist meine Stärke» macht uns zu lebendigen Zeugen für unseren Erlöser, wie unser HERR in Apostelgeschichte 1,8 vorausgesagt hat: «Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein.»

«*Der HERR ist ... mein Lobgesang.*» Auch wenn wir in dieser Welt Verfolgung und Hass erleben, unser Herr Jesus Christus schenkt uns Seine Freude, wenn wir untereinander in Seiner Liebe leben: «Damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde», Johannes 15,11. Die Freude ist für das Leben eines Christen von grosser Wichtigkeit. Sehr viele Aussagen der Bibel handeln von der Freude. Zum Beispiel Philipper 4,4: «Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!» Oder die göttliche Verheissung in Psalm 126,5: «Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.» In Nehemia 8,10 wird das Volk Gottes aufgefordert: «Seid nicht bekümmert; denn die Freude am HERRN ist eure Stärke!» Freude ist nach Jesaja 35,10 ein Kennzeichen der Erlösten: «... ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird entfliehen.» Ganz klar zeigt uns Psalm 103 den Grund unserer Freude und unseres Lobgesangs: «Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit.»

Wo immer das Evangelium Jesu Christi in Erweisung des Geistes und der Kraft Gottes verkündigt wird, werden Menschen gläubig und von okkulten Mächten, auch von jenen der weltlich-teuflischen Musik, befreit. Dies hat wie in Ephesus zur Folge: «Und Furcht befahl sie alle, und der Name des Herrn Jesus wurde hoch gelobt» (Apg. 19,17). Lobpreis soll nicht nur unseren Mund, sondern unser Herz und unser ganzes Wesen und Sein prägen, wie in 1. Korinther 6,20 geschrieben steht: «Ihr seid teuer erkaufte; darum preist Gott mit eurem Leibe.»

Lieber Leser, liebe Leserin, «ich will dem HERRN singen» ist als erstes eine Herzensangelegenheit. Wenn das Herz ungeteilt bei dem HERRN ist, strömt unser Mund nach Seinem Willen über von Lobpreis zu Gottes Ehre. Lasst uns weder Andere richten noch oberflächlich darüber hinweg gehen. Lasst uns vielmehr kompromisslos zur biblischen Wahrheit stehen und diese in Liebe und Klarheit verkündigen. Möge unser Herr Jesus Christus bei manchen von weltlicher und weltförmiger Musik Gefangenen Befreiung und die Bereitschaft zur völligen Hingabe und Nachfolge schenken.

Wir wollen beten: «Herr Jesus Christus, wir danken Dir für den vollkommenen Sieg, den Du am Kreuz vollbracht hast. Wen Du frei machst – frei von Sünde, Welt und Satan – der ist recht frei! Du weisst auch um die vielen Kompromisse und die Verblendung gerade bezüglich der Musik. HERR, wirke durch den Heiligen Geist Erkenntnis, Busse, Umkehr und völlige Hingabe an Dich. HERR, segne jede Leserin und jeden Leser. Amen.»

Radiobotschaft von Evangelist Josef Schmid